

Psychomotorischer Dienst

Sie können sich an den Psychomotorischen Dienst wenden, wenn Ihr Kind über einen längeren Zeitraum

- neue Bewegungserfahrungen vermeidet oder Blockaden zeigt
- seine Bewegungen wenig steuern kann und öfters hinfällt
- grosse Mühe hat beim Turnen
- Schwierigkeiten im Bereich der Hand- und Fingergeschicklichkeit (z. B. beim Schreiben) zeigt
- sehr unruhig ist und sich nur schwer konzentrieren kann
- mit seinen Kräften nicht angemessen umgeht und dadurch öfters in Konflikte gerät
- wenig Selbstvertrauen hat, sich bei Misserfolg zurückzieht und Kontakte mit anderen Kindern meidet

Allein oder in einer Kleingruppe kann das Kind neue Bewegungs- und Sozialerfahrungen machen, zugleich wird seine Selbständigkeit gefördert.

Aufgaben der Psychomotorik-Therapeutin: Abklärung, Therapie, Beratung von Eltern und Lehrpersonen sowie anderen Fachpersonen.